

## Neue Ideen für nachhaltige Stadtentwicklung

### „Willkommene Perspektiven – Migrants4Cities“

Im Projekt „Willkommene Perspektiven – Migrants4Cities“ sucht die Stadt Mannheim gemeinsam mit Migrantinnen und Migranten sowie Vertretern aus Stadtverwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft nach neuen Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

„Mit Migrants4Cities gehen wir neue Wege, um die Internationalität unserer Stadtgesellschaft auch für die Stadtentwicklung zu nutzen“, so Christian Hübel, Leiter des Referats Strategische Steuerung der Stadt Mannheim, in seinem Grußwort. Am 7. Juli waren erstmals interessierte Mannheimerinnen und Mannheimer sowie Akteure aus weiteren Städten eingeladen, gemeinsam mit dem Team von Migrants4Cities erste Lösungsansätze zu den Themenfeldern Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Zusammenleben und Mitmachen zu entwickeln.

Knapp 20 Gäste folgten der Einladung zum ersten öffentlichen Stadtlabor – dem sogenannten UrbanLab – in das Bürgerhaus Neckarstadt-West. Neben Vertretern der Stadtverwaltung, des Quartiersmanagements und der städtischen Projektentwicklungsgesellschaft MWSP waren auch die Leiterin des Integrationsreferats der Stadt Wolfsburg, Sylvia Cultus, und Dr. Bettina Reimann vom Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin beim UrbanLab dabei. Vor Ort informierten sich die Gäste über das Projekt Migrants4Cities, die Methode Urban Design Thinking und die Ergebnisse der zwei vorausgegangenen UrbanLabs. Als interessante Handlungsfelder der Stadtentwicklung wurden dort unter

anderem Angebotsverbesserungen für den Zugang zu Wohneigentum, eine integrierte ÖPNV-Wegekette sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf identifiziert.

„Das Team von Migrants4Cities war bereits sehr kreativ“, sagte Prof. Elke Pahl-Weber, Professorin für Bestandsentwicklung und Erneuerung von Siedlungseinheiten an der TU Berlin. „Im UrbanLab haben wir jetzt mit den Gästen gemeinsam erste Lösungsansätze erarbeitet und getestet, wie gut sie funktionieren.“ Alle gesammelten Ideen werden vom Team von Migrants4Cities in den nächsten UrbanLabs in dieser Form weiter bearbeitet, das heißt erprobt und verbessert oder verworfen.

Mit den entwickelten Ideen soll das Projekt Migrants4Cities zu einem klimafreundlichen, sozial ausgewogenen, wirtschaftlich prosperierenden und kulturell vielfältigen Mannheim beitragen. Als wissenschaftliche Partner stehen Mannheim die Technische Universität (TU) Berlin und das inter 3 Institut für Ressourcenmanagement zur Seite.

Die Stadt Mannheim möchte dabei das in der Stadt vorhandene internationale Know-how nutzen, um neue, umsetzbare Lösungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu erarbeiten. Zugleich wird erprobt, wie die Methode Urban Design Thinking in kommunale Strukturen integriert werden kann. (red)

#### Weitere Informationen:

[www.migrants4cities.de](http://www.migrants4cities.de)



Ideensuche im Workshop.

FOTO: MARIO TIMM

## Für immer jung

### 20 Jahre Streetdance-Contest in Mannheim

Ein besonderes Jubiläum wurde am Sonntag in Mannheim bei „Sport und Spiel am Wasserturm“ gefeiert: 20 Jahre ist es her, dass im Jugendhaus Herzogenried des Jugendamts Mannheim der erste Streetdance-Contest stattgefunden hat. Was klein und familiär und fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit begann, ist mittlerweile erwachsen geworden. Und für die Mannheimer Tanzszene ist der jährliche Streetdance-Contest des Jugendhauses Herzogenried inzwischen eine feste Institution.

Seit vier Jahren findet der Contest außerdem in einem großen Rahmen statt: bei der Veranstaltung „Sport und Spiel am Wasserturm“. Das ist eine optimale Gelegenheit für eine so temporeiche und dynamische Veranstaltung.

Etwas 200 Tänzerinnen und Tänzer hatten sich zum diesjährigen Tanzevent angemeldet – eine logistische Herausforderung für das Team des Jugendhauses Herzogenried, die nur mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer meistert werden konnte. Es galt nämlich nicht nur, 22 Tanzgruppen in unterschiedlichen Altersklassen gegeneinander antreten zu lassen, son-

dern auch noch ein Freestyle-Battle, bei dem einzelne Tänzerinnen und Tänzer gegeneinander tanzten, in einem engen Zeitkorsett unterzubringen.

Viele Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung fanden den Weg vor die große Open-Air-Bühne und ließen sich von der energiegeladenen Stimmung mitreißen. Die dreiköpfige Jury, bestehend aus Pam, Nadine und Mr. Quick, angesagte Profis aus der Tanzszene, hatte die schwierige Aufgabe, die besten Gruppen der drei Alterskategorien zu bestimmen. Am Ende freuten sich die Gruppe „Holy Beat“ des Tanzclubs NuBloch e.V. in der Klasse unter zwölf Jahren, die Gruppe „Beat'n Risk“ des VFL 1848 Bad Kreuznach e.V. in der Altersklasse unter 16 Jahren und die Gruppe „Own Risk“, ebenfalls vom VFL 1848 Bad Kreuznach e.V., in der Altersgruppe unter 28 Jahren über den jeweils ersten Platz.

Im Freestyle-Battle gewannen Leon und Cecil aus Mannheim in der Kategorie unter 16 Jahren den ersten und zweiten Platz. In der Altersklasse unter 28 Jahren belegten Eric und JoJo, ebenfalls aus Mannheim, die ersten beiden Plätze. (red)

## Kreative Projekte prämiert

### Preisverleihung „Heldentaten für das Klima“



Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala mit den Preisträgerinnen und Preisträgern der Alfred-Delp-Schule.

FOTO: STADT MANNHEIM

Ein Maskottchen, das die Kinder beim Umwelt- und Klimaschutz begleitet, viele Ideen, was aus Müll neu entstehen kann oder ein Trickfilm über Leon, den Klimaschutzhüter: Diese Beispiele zeigen, wie vielfältig und kreativ die Projekte des Wettbewerbs „Heldentaten für das Klima“ für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr wieder waren. Rund 300 Kinder und Jugendliche nahmen an dem Wettbewerb teil, der bereits zum fünften Mal stattfand.

„Klimaschutz ist ein Thema für Groß und Klein, ist kreativ und macht Spaß. Das zeigen die tollen Beiträge des Wettbewerbs für Kinder und Jugendliche jedes Jahr aufs Neue“, so die Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala. Eingereicht werden konnten Projekte, Initiativen oder Aktionen zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Dieses Jahr gingen 21 Projekte bei der Klimaschutzagentur ein, die alle eine Auszeichnung erhielten. Mit dem Gewinn eines Hauptpreises können die Preisträgerinnen und Preisträger weitere Umweltprojekte oder Aktionen in ihrer Einrichtung umsetzen. Preise wurden in drei Kategorien vergeben: Kindergarten, Grundschule und weiterführende Schule.

Große Freude gab es bei den Kindern des Kinderhauses Dresdener Straße: Mit ihrem Projekt „Vom Kinderhaus zum Heldenhaus“, bei dem beispielsweise Bäume gepflanzt oder der Stadtteil geputzt wurden, gewannen sie den Hauptpreis in der Kategorie Kindergarten. Auch die anderen Projekte in dieser Kategorie glänzten durch Kreativität und sehr viel Engagement. Die Kita Abendröte gewann den zweiten, das Kinderhaus Cheliusstraße den dritten Preis.

In der Kategorie Grundschule hat der Beitrag der Alfred-Delp-Schule besonders überzeugt. Lehrerin Caroline Fischer begleitete fächerübergreifend eine Upcycling-Aktion, bei der die Kinder mit viel Kreativität aus Abfall Neues bastelten. So entstanden beispielsweise Spielsachen, Taschen oder Insektenhäuser. Die Betreuungseinrichtung Wallstadt belegte den zweiten Platz, gefolgt von der Johannes-Kepler-Schule auf dem dritten Rang.

Der Trickfilm „Umwelt schützen – kinderleicht“ gewann den Hauptpreis der Kategorie weiterführende Schule. Die Gruppe um Anja Marxer von der Friedrich-List-Schule verfilmte die Geschichte von Leon, der mit einfachen

Tipps seinen Alltag umweltfreundlicher gestalten konnte. Für das besondere Engagement der neun eingereichten Beiträge erhielt die Friedrich-List-Schule einen Gruppenpreis. Für die Max-Hachenburg-Schule stand mit dem Projekt PET-Pets das Thema Upcycling im Fokus. Dem Wunsch der Schülerinnen und Schüler nach einer Baumspende kam die Klimaschutzagentur gerne nach und spendete im Namen aller Preisträger einen Baum für den Bürgerpark Feudenheim. Bürgermeisterin Felicitas Kubala nahm die Baumspende entgegen.

Einen kleinen Ausblick auf nächstes Jahr gab es ebenfalls: Der Wettbewerb „Heldentaten für das Klima“ wird auch im Schuljahr 2017/18 stattfinden. Kindergärten, Schulen sowie weitere Bildungs- und Jugendeinrichtungen in Mannheim können ihre Projekte zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit bis zum 30. April 2018 bei der Klimaschutzagentur Mannheim einreichen. (red)

#### Weitere Informationen:

Klimaschutzagentur, D2, 5 - 8, 68159 Mannheim, Telefon 86248410, E-Mail [info@klima-ma.de](mailto:info@klima-ma.de)

## Startups intensiver unterstützen

### Über eine Million Euro für Life Science Accelerator Baden-Württemberg

Um wissenschaftliche und technologische Startups intensiver unterstützen und betreuen zu können, haben die Technologiepark Heidelberg GmbH, die Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim und die gemeinnützige Stiftung für Medizininnovationen Tübingen das Programm „Life Science Accelerator Baden-Württemberg“ ins Leben gerufen.

Gefördert wird das Programm mit 1.004.394 Euro durch den Europäischen Sozialfonds und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Auf dem Startup-Gipfel am 14. Juli in Stuttgart haben die Partner den Förderbescheid von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut entgegengenommen. Das Programm ist im Juli gestartet und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

„Wir freuen uns über die Förderung des Landes, die hilft, aussichtsreiche Biotech- und Medtech-Startups in Baden-Württemberg zu unterstützen“, so Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch bei der offiziellen Übergabe. Ziel des Accelerators ist es, Gründer aus den Bereichen Biotechnologie, Pharma und Medizintechnologie – den sogenannten „Life Sciences“ – bei der Umsetzung ihrer Gründungsprojekte zu begleiten. Die Experten-, Mentoren- und Investorennetzwerke aller drei Partner werden dabei gemeinschaftlich genutzt. Bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim wird hierfür eine Vollzeitstelle als Projektmanager/in eingerichtet. Insgesamt sollen etwa 300 Gründungswillige



Sonja Wilkens (Wirtschaftsförderung Mannheim), Bürgermeister Michael Grötsch, Stadtrat Dr. Jan Gradel (Heidelberg), Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Markus Bühler und Thomas Prexl (Technologiepark Heidelberg GmbH) sowie Jürgen Münch (Wirtschaftsförderung Mannheim, von links).

FOTO: STAATSMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG

im Bereich Life Science erreicht werden. Derzeit können sich interessierte Startups für das Accelerator-Programm bewerben, im Herbst soll es mit den ersten Teilnehmenden starten.

Mit der Förderung können die Städte Heidelberg, Mannheim und Tübingen ein Programm mit landes- und bundesweiter, aber auch internationaler Strahlkraft umsetzen. Der Bereich der Life Sciences wird den beteiligten Regionen zugeordnet, die damit noch attraktiver für Startup-Ansiedlungen dieser Zielgruppe werden. Für Mannheim wird zusätzlich ein bedeutender Beitrag im Ausbau des Clusters Medizintechnologie geleistet.

Insgesamt fördert das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Kampagne „Start-up BW“ sechs Start-up Acceleratoren. Hierzu stellt das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie aus Landesmitteln ein Gesamtfördervolumen von 5.105.832 Euro über eine Laufzeit von drei Jahren zur Verfügung. Die Förderung deckt 80 Prozent der Gesamtausgaben, 20 Prozent sind durch die Träger selbst aufzubringen. Die „Start-up BW Acceleratoren“ sollen internationale Attraktivität entfalten und die Entwicklungsprozesse von innovativen Start-ups konzentrieren und beschleunigen. (red)

### STADT IM BLICK

#### Bismarckstraße teilweise gesperrt

Am Samstag, 22. Juli, findet von 20 bis 23 Uhr im Ehrenhof die Veranstaltung „Schloss in Flammen“ mit einem Klassikkonzert und Feuerwerk statt. Ab ca. 19 Uhr wird deshalb die Bismarckstraße im Bereich von A 2-A 3 bis L 3-L 4 in beiden Fahrtrichtungen für den Verkehr gesperrt sein. Anwohner können über die Quadrate zu- und abfahren. Autofahrer sollten die Bismarckstraße insbesondere über den Ring sowie über die Südtangente und den Fahrlachtunnel umfahren. Die Otto-Selz-Straße ist am Veranstaltungstag bis zum Abschluss der Abbauarbeiten nicht befahrbar. Der Stadtbahnverkehr fährt wie gewohnt – die Haltestellen „Schloss“ und „Universität“ werden auch während der Veranstaltung angefahren. (red)

#### Lesestoff für den Urlaub

Wer auf der Suche nach günstiger Sommer- und Urlaubslektüre ist, wird ab sofort in der Stadtbibliothek Feudenheim fündig. Eifriges Stöbern lohnt sich. Auf dem Flohmarkt gibt es Romane für Erwachsene, Sachbücher und Kinderbücher zu Schnäppchenpreisen, darunter auch viele neuwertige Titel. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind montags 14.30 bis 18, dienstags und donnerstags 10.30 bis 13.30 und 14.30 bis 17 sowie freitags 10.30 bis 13 Uhr. (red)

#### Sommerfest auf der Grünen Wiese

Nachdem das Parkfest in den vergangenen beiden Jahren ein großer Erfolg war, wird es auch in diesem Jahr im Luisenpark wieder ein Picknick für alle geben. Und zwar am Samstag, 22. Juli, 17 Uhr, auf der großen Wiese vor dem Pflanzenschauhaus. Mit Musik und Fingerfood, oder gerne auch Mitgebrachtem im Picknick-Körbchen. Für mediterrane Leckereien und kühle Erfrischungsgetränke sorgt ein Caterer. Ausgewählte Bands spielen mitten im Grün entspannte Sounds. Es gibt Cabaret, Clownerie und eine Theatergruppe. Kinder unter sechs Jahre haben freien Eintritt. (red)

#### Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 24. bis 28. Juli in folgenden Straßen Radarkontrollen durch: Am Rebstock - Asterstraße - B 38 - Columbusstraße - Badener Straße - Baumstraße - Birkenauer Straße - Deidesheimer Straße - Dresdener Straße - Eberswalder Weg - Elisabeth-Blaustein-Straße - Fred-Joachim-Schoeps-Straße - Freiburger Straße - Holzweg - Ida-Dehmel-Ring - Karolingerweg - Kloppenheimer Straße - Kolmarer Straße - Lampertheimer Straße - Mülhauser Straße - Neunkircher Straße - Neustadter Straße - Neustadter Straße - Pommernstraße - Rastatter Straße - Rohrlachstraße - Rüdesheimer Straße - Saarburger Ring - Schlettstadter Straße - Schopfheimer Straße - Schwabenstraße - Thüringer Straße - Vogesenstraße - Weinheimer Straße - Wormser Straße - Zur Waldau. (red)



### IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim  
Chefredakteurin: Monika Enzenbach (V.i.S.d.P.)  
Die Redaktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
Verlag: SJWV Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Redaktion: Christian Gaier,  
E-Mail: [amtsblatt@mannheim.de](mailto:amtsblatt@mannheim.de)  
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127202. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.







# WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT **STADT** MANNHEIM <sup>2</sup>



Metropolregion  
Rhein-Neckar

48. Jahrgang

29. Woche

20. Juli 2017

Auflage 189.400 - Ausgabe H

## Diese Woche

**Mannheim:** Stechalarm in den Quadraten – Die Tigermücke auch in Mannheim?

Seite 2

**Amtsblatt:** Kreative Projekte prämiert: Preisverleihung „Heldentaten für das Klima“.

Seite 3

**Mannheim:** DAFAK spendet 34.000 Euro an bedürftige Einrichtungen der Region.

Seite 7

**Sport:** Mission Titelverteidigung startet – Trainingsauftakt bei den Rhein-Neckar Löwen.

Seite 8

## Veranstaltungen

„Baby keep smiling!“



**Spiegelzelt.** Unter dem Motto „Baby, keep smiling!“ versprüht der Radio Regenbogen Harald Wohlfahrt Palazzo ab dem 25. Oktober auf dem Europaplatz all den schlechten Nachrichten in der Welt zum Trotz eine ordentliche Portion Lebensfreude, Humor und Glamour. Lesen Sie mehr über das neue Palazzo-Programm auf Seite 11.

## Sport

### Neuer Adler-Spieler

**Eishockey.** Die Adler Mannheim haben Evan McGrath mit einem einmonatigen Tryout-Vertrag ausgestattet. Der Kanadier wird Anfang August in Mannheim erwartet und dem Kader die nötige Tiefe verleihen. „Wir sind sehr froh darüber, dass Evan zu uns wechselt. Er ist ein solider Zwei-Wege-Stürmer, der gute Voraussetzungen mitbringt“, so Manager Teal Fowler. über den 1,83 Meter großen und 85 Kilo schweren Angreifer, der sowohl als Center als auch auf dem Flügel spielen kann. McGrath war zuletzt in der multinationalen Erste Bank Eishockey Liga (EBEL) für den Villacher SV aktiv und sammelte dort in 49 Pflichtspielen 37 Scorerpunkte. Seit 2010 spielt der in Oakville geborene Linksschütze in Europa, stand unter anderem 2013/14 für Frölunda HC in der ersten schwedischen Liga auf dem Eis. McGrath wird bei den Adlern die Trikotnummer 19 erhalten.



Der luftgefüllte Air Track entwickelt sich immer mehr zu einem typischen Breitensportgerät.

FOTO: STADT MANNHEIM

## Vielfalt des Sports vorgestellt

### Große Begeisterung bei 28. Auflage von „Sport und Spiel am Wasserturm“

**Veranstaltung.** Die 28. Auflage der Mannheimer Traditionsveranstaltung „Sport und Spiel am Wasserturm“ konnte auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher begeistern. Knapp 80 Auftritte der Sportvereine mit rund 1000 Helfern und Aktiven verwandelten die Wasserturmanlage in eine bunte Sportwelt. Egal ob auf der Hauptbühne am Wasserturm, dem RNF-Truck oder auf der Turngau-Rasenbühne – jedes Angebot erfreute sich zahlreicher Zuschauer.

„Mannheim ist eine Sportstadt. Diese Veranstaltung unterstreicht dies seit Jahren auf sehr eindrucksvolle Art und Weise. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Vereine ist äußerst beeindruckend und es ist schön zu sehen, wie sie den Tag zu einem ganz besonderen Tag machen“, zeigte sich Sportbürgermeister Lothar Quast sehr erfreut.

Passend zum Radjubiläum wurde eine große Radsportarena aufgebaut, die für reichlich Bewegung und glückliche Gesichter bei Kindern und Erwachsenen sorgte. Während die Radfahrer des Barbarians Mountain Cycling Club (BMCC) mutige und spektakuläre Sprünge zeigten, wurde beim Eliminatorrennen um den Sieg gekämpft. Dabei handelt es sich um ein Ausscheidungsrennen in der Kategorie Mountainbiking, bei dem sich der

Teilnehmerkreis mit jeder Runde verkleinert. Taktik, Kondition und Geschick sind besonders beim Überwinden von den natürlichen Hindernissen gefragt. Auch die kleineren Teilnehmerinnen und Teilnehmer lieferten sich spannende Duelle beim Laufdrinnen. Der Pump Track rundete die Vielfältigkeit des Mannheimer Radsports ab.

Einen weiteren Programmhöhepunkt bildete erneut das beliebte Maskottchen-Rennen mit Maskottchen aus der Region. Mit über zehn Teilnehmern wurde ein neuer Rekord

bei „Sport und Spiel am Wasserturm“ aufgestellt. Dabei gaben sowohl alte Bekannte wie Conny von den Rhein-Neckar Löwen oder Carlo von der Mannheimer Kindersportwoche wie auch neue Gesichter wie Hardi vom SV Sandhausen, Fred Fuchs vom Mannheimer Morgen oder Tiffany Tiger vom TSV Mannheim Hockey ihr Lauf-talent zum Besten.

Auch andere Angebote wie Kinderschminken, eine Hüpfburg, ein Human Bungee Run sowie ein Air Track und ein Kletterturm wurden ab der ersten Minute ausgiebig getestet.

Rhythmisch ging es beim Best-of-Streetdance-Contest Baden-Württemberg vom Jugendhaus Herzogenried zu. Dabei traten die besten Streetdance-Gruppen aus ganz Baden-Württemberg gegeneinander an und kämpften um eine Qualifizierung zum Best of Streetdance Contest 2018.

Und wer sich von den vielen Mitmachangeboten ausruhen wollte, konnte sich die Freestyle Battles sowie die Special Guests aus dem Gesangsprojekt „Sing“ anschauen und Kräfte für die nächsten Aktionen sammeln. Organisator Mark Redlich vom Fachbereich Sport und Freizeit zog ein rundum positives Fazit: „Die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Mannheim und den Sportvereinen hat auch in diesem Jahr bestens geklappt. Und es ist vor allem schön zu sehen, wie gut Sport und Spiel am Wasserturm wieder von den Vereinen und der Bevölkerung wahrgenommen wurde.“ Sportkreisvorsitzende Michael Scheidel bestätigte diese Einschätzung und fügte an: „Wir freuen uns, dass wir der Mannheimer Vereinswelt erneut die Möglichkeit geben konnten, sich und ihr Angebot der Bevölkerung zu präsentieren und den Besuchern die Vielfalt des Sports vorzustellen. Es war ein bunter Tag voller sportlicher Aktivitäten, Musik und guter Laune.“ (red)



Atemberaubende BMX-Stunts vor dem Rosengarten. FOTO: STADT MANNHEIM

## Stadtnachrichten

### Sirenen werden getestet

**Sicherheit.** Im Rahmen der Bauabnahme werden am Dienstag, 25. Juli, von 9 Uhr bis circa 18 Uhr weitere acht Sirenen des künftigen flächendeckenden Mannheimer Sirennetzes getestet. Jede einzelne Sirene wird während des Funktionstests zweimal für einen kurzen Moment aufheulen. Die Arbeiten finden statt auf der Rheinau und dem Lindenhof, in Seckenheim/Suebenheim, auf der Blumenau, in Käfertal, in der Gartenstadt, in Sandhofen und auf der Hochstätt. Die Sirenenanlagen sind Teil des flächendeckenden Sirennetzes zur Bevölkerungswarnung, das von der Firma Hörmann im Mannheimer Stadtgebiet installiert wird. Nach den erfolgreich abgeschlossenen Tests am kommenden Dienstag werden 63 der insgesamt 65 Sirenen betriebsbereit sein. (red)

### Ferienaktion in Zentralbibliothek

Längere Leihfrist für Bestseller und ebookreader mit Sommerflohmarkt Im Urlaub aktuelle Top-Titel lesen? Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 bietet dazu die Gelegenheit: Alle Bestseller und E-Book-Reader sind in den Sommerferien (25.7.-9.9.) doppelt so lange zum gleichen Preis zu entleihen, nämlich vier Wochen für zwei Euro. Und wer es nicht ganz so aktuell braucht, für den steht der große Sommerflohmarkt bereit: Ausgesonderte und geschenkte Titel gibt es wieder zu günstigen Preisen. Die Zentralbibliothek ist in den kompletten Sommerferien geöffnet: dienstags bis freitags 10 bis 19 Uhr, samstags 10 bis 15 Uhr. (red)

### Gemeinsam Gärtnern

**Luisenpark.** Jeden Dienstag, nachmittags von 14 bis 16 Uhr, treffen sich seit neuestem Luisenparkfans, Gartenbegeisterte, Pflanz-Interessierte, Blumenliebhaber und alle mit und ohne eigenen Garten, die Lust auf's Gärtnern haben, um gemeinsam den grünen Daumen zu trainieren. Am Dienstag, 25. Juli, 14.30 Uhr, heißt es wieder „ran an den Spaten“ mit verschiedenen Projekten, die je nach Jahreszeit und Witterung bearbeitet werden. Treffpunkt ist Staudenbeet nahe der KlangOase im Luisenpark. Informationen im Internet unter der Adresse [www.luisenpark.de](http://www.luisenpark.de). (red)

## Zitat

„Über nichts denkt der freie Mensch weniger nach als über den Tod.“

Baruch (Benedictus) de Spinoza (1632-1677), niederländisch-portugiesischer Philosoph



# Tigermücke auch in Mannheim?

Bürgerinnen und Bürger können helfen, Ansiedlung der Stechmückenart zu verhindern

**Gesundheit.** Im vergangenen Jahr sind viele Bürgerinnen und Bürger dem Aufruf des Fachbereichs Gesundheit der Stadt Mannheim gefolgt und haben sich erfolgreich als Mückenjäger betätigt. Sie brachten Mücken, bei denen es sich möglicherweise um asiatische Tigermücken (*Aedes Albopictus*) handelte, persönlich zum Gesundheitsamt oder sendeten sie diesem per Post zu. Der Fachbereich Gesundheit bedankt sich bei allen, die mitgemacht haben, für ihr großes Engagement.

Insgesamt gingen beim Gesundheitsamt 20 Exemplare verschiedener Mückenarten ein. Eine asiatische Tigermücke war glücklicherweise nicht darunter. Trotz dieses erfreulichen Ergebnisses sind weitere Anstrengungen notwendig, um zu verhindern, dass diese Stechmückenart hier heimisch wird.

Der Fachbereich Gesundheit ruft Bürgerinnen und Bürger daher erneut dazu auf, intakte Exemplare unter Angabe des Fundortes und der Kontaktdaten des Überbringers direkt im Gesundheitsamt in R 1, 12, abzugeben, um eine Artenbestimmung durchführen zu lassen.

Die Asiatische Tigermücke *Aedes Albopictus* stammt ursprünglich aus Südostasien und ist dort eine der häufigsten und am weitesten verbreiteten Stechmückenarten. In der jüngsten Vergangenheit kam es ver-



Die Asiatische Tigermücke.

FOTO: CDC, JAMES GATHANY/CENTERS FOR DISEASE CONTROL AND PREVENTION'S

mehrt zur Einschleppung der Asiatischen Tigermücke auch nach Deutschland, bedingt vor allem durch die Zunahme des internationalen Warenverkehrs. Um zu verhindern, dass die Mücken bei uns heimisch werden, ist es notwendig, die bislang noch sehr eingeschränkt vorkommenden Populationen zu lokalisieren und einzudämmen. Es gilt, die Brutstätten

und Lebensräume der Asiatischen Tigermücke zu identifizieren und die dort ansässigen Populationen zu vernichten.

### Merkmale der Asiatischen Tigermücke

Bei der Asiatischen Tigermücke handelt es sich um eine tagaktive und sehr aggressive Stechmückenart. Sie

brütet in der Nähe des Menschen und schränkt dadurch deren Lebensqualität beträchtlich ein.

Bevorzugt legt das Insekt Eier in mit Wasser befüllten Behältnissen wie verstopfte Regenrinnen, Regentonnen, Blumenvasen und -untersetzern oder auch im Freien gelagerten Autoreifen ab.

Die Mücke ist zwischen zwei und

zehn Millimeter groß, die Männchen sind dabei deutlich kleiner als die Weibchen. Typisch sind die schwarz-weiße Musterung des Körpers und die geringelten Beinzeichnungen. Verwechselt werden kann die Asiatische Tigermücke mit der in Europa weit verbreiteten Ringelmücke, der aber die weiße Linie an der Brust fehlt.

Zu beachten ist, dass für die eindeutige Bestimmung intakte Exemplare benötigt werden. Zerquetschte Tiere sind für eine zweifelsfreie Einordnung unbrauchbar, daher sollten die gefundenen Exemplare möglichst behutsam getötet werden.

### Gefährdung für den Menschen

Die asiatische Tigermücke ist nicht nur lästig, sondern auch potenzielle Überträgerin verschiedener, für den Menschen gefährlicher Viren, darunter das Dengue-, das Chikungunya- oder das West-Nil-Virus. Vermutet wird auch die Übertragungsmöglichkeit weiterer Virusarten, die in Europa bisher nicht vorkommen. In Deutschland ist bisher kein einziger heimisch erworbener Krankheitsfall durch diese Virusarten bekannt, dagegen kam es in Südeuropa (Italien, Spanien und Südfrankreich) bereits zu vereinzelt Krankheitsausbrüchen.

### Verbreitung

In Deutschland wurden Eier der Asia-

tischen Tigermücke erstmals 2007 auf einem südbadischen Autobahnrastplatz an der A5 entdeckt. In den Folgejahren wurden wiederholt Vorkommen an Raststätten entlang der A5 und in Freiburg nachgewiesen. Mittlerweile beschränken sich die Funde nicht nur auf Süddeutschland, sondern haben sich auch auf nördlicher gelegene Bundesländer ausgedehnt.

Im Winter 2015/2016 wurde erstmals die Überwinterung dieser Stechmückenart im Rhein-Neckar-Kreis und bei Freiburg nachgewiesen, was eine wichtige Voraussetzung für die Etablierung von mehreren durch Mücken übertragbaren Viruserkrankungen in Deutschland darstellt. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass aufgrund des warmen Klimas in Mannheim bereits auch Populationen der Asiatischen Tigermücke hier heimisch sind, einen Nachweis dafür gibt es allerdings bisher noch nicht.

Seit Jahren wird im Bereich der Oberrheinebene durch die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) e.V. das Vorkommen von Stechmücken beobachtet und die „Schnakenplage“ durch umweltverträgliche Maßnahmen eingedämmt. (red)

### Weitere Informationen:

[www.kabsev.de](http://www.kabsev.de).

## „Culture after Work“

**REM.** Am Mittwoch, 26. Juli, setzen die Reiss-Engelhorn-Museen ihre Reihe „Culture after Work“ fort. Die Besucher erwartet ein besonderer Kulturgenuss zum Feierabend. Die Sonderausstellung „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ ist bis 20 Uhr geöffnet. Dieses Mal ist Jörg Courtial von der Agentur Faber Courtial zu Gast, der mit seinem Team die spektakulären Rom-Filme in der Ausstellung realisiert hat.

Er gibt ab 18 Uhr bei einem Talk im Zeughausgarten und einer anschließenden Führung einen spannenden Einblick in seine Arbeit. Er berichtet, wie die Experten Schritt für Schritt die Stadt Rom zu unterschiedlichen Zeiten virtuell wiederaufgebaut haben. Zur Begrüßung erhält jeder Besucher ein Freigeränk – wahlweise ein Glas des Päpste-Weins oder des Päpste-Biers zur Ausstellung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Sonderausstellung „Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt“ widmet sich weltweit erstmals der faszinierenden Geschichte des Papsttums. Anhand von rund 330 kostbaren Kunst- und Kulturschätzen sowie eindrucksvollen filmischen Rekonstruktionen folgt sie den Päpsten von den Anfängen in der Antike bis zur Renaissance. Die Ausstellung ist bis 31. Oktober 2017 im Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. (red)

## STADTMARKETINGMANNHEIM<sup>2</sup>

# Im Capitol steigt noch mal das Lampenfieber

Am Freitagabend: Großes Semesterabschlusskonzert der Popakademie – Karten gibt es an der Abendkasse

Vor der Sommerpause herrscht in der Popakademie Mannheim stets eine aufgeregte und spannende Atmosphäre: In der Musikernachwuchsschmiede stehen Prüfungen an, es wird hart gearbeitet. Bevor sich die jungen Musikerinnen und Musiker in die Semesterferien verabschieden, bekommen sie in öffentlichen Auftritten Gelegenheit zu zeigen, was sie drauf haben. In den Räumen der Popakademie, im Planetarium, im Nationaltheater und schließlich im Capitol in Mannheim steigt dann noch einmal das Lampenfieber der Absolventen.

„Mehr Live-Musik in einer Woche geht nicht. Das Programm ist eine massive Packung, in der alle Genres der populären Musik abgedeckt werden und ein eindrucksvolles Zeugnis dafür sind, dass die Musikstadt Mannheim völlig zu Recht den Titel UNESCO City of Music trägt“, sagt Professor Udo Dahmen, künstlerischer Direktor und Geschäftsführer der Popakademie Baden-Württemberg, voller Stolz. Bis Donnerstagabend absolvieren insgesamt 28 Künstler in den Performance-Räumen der Popakademie ih-

re Live-Prüfung – öffentlich und bei freiem Eintritt.

Höhepunkt und Sahnehäubchen der Semesterabschlussaktivitäten ist traditionell das große Konzert im Capitol, bei dem die Absolventen ihren großen Auftritt haben. An diesem Freitagabend (21. Juli) ist es um 20 Uhr wieder soweit. Ein Muss-Termin für alle musikkaffinen Mannheimer. Dann wird gemeinsam mit Freunden und Familien noch einmal in großem Rahmen gefeiert. Auf der Bühne und im Saal. Mit dabei sind Bands aus unterschiedlichsten Genres.

Während die Studierenden und Absolventen des Fachbereichs Populäre Musik für den musikalischen Beitrag sorgen, wird die gesamte Organisation des Konzertes von Studierenden des Fachbereichs Musik- und Kreativwirtschaft übernommen.

Das Abschlusskonzert im Capitol gehört seit Jahren zu den festen Terminen in der Mannheimer Musiklandschaft und bietet die einmalige Gelegenheit, Einblick in die Arbeit der Popakademie zu bekommen. Dass das Konzept der Popakademie aufgeht,



**Raum für Kreativität: An der Popakademie wird der Grundstein für Karrieren im Musikbusiness gelegt – Absolventen sind auf und hinter der Bühne erfolgreich.**

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM GMBH, ACHIM MENDE

beweist ein Blick auf zwei äußerst erfolgreiche Absolventen. Mit seinem Debütalbum „Hoffnungslos Hoffnungsvoll“ stieg der ehemalige Popmusikdesign-Student Joris im Frühjahr 2015 als höchster Neueinsteiger auf Platz 3 in die deutschen Album-

charts ein. Die Sängerin Alice Merton wurde für ihren aktuellen Ohrwurm „No Roots“ im Juni 2017 mit einer Goldenen Schallplatte ausgezeichnet. Und auch die Band der ehemaligen Popmusikdesign-Studentin setzt sich aus Absolventen der Popakademie zu-

sammen. Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Beispiele von Absolventen, die auf oder hinter der Bühne erfolgreich sind.

Gegründet wurde die Popakademie im Jahr 2003. Die Ausbildung fokussiert die Bereiche Populärmusik und Musikwirtschaft. Die Hochschuleinrichtung führt in kleinen Gruppen zu Master- und Bachelor-Abschlüssen, beispielsweise zum Bachelor Music Business und Popmusikdesign. In ihrer Ausrichtung gilt die Hochschuleinrichtung als einmalig in Deutschland und als Kompetenzzentrum für zahlreiche Aspekte der Musikwirtschaft. Sie hat außerdem eine Vorreiterrolle für musikpädagogische Projekte, national und international. Zusammen mit dem benachbarten Musikpark ist die Popakademie ein bedeutender Mosaikstein der „UNESCO City of Music“ Mannheim. (red)

### Weitere Informationen:

Semesterabschlusskonzert der Popakademie am 21. Juli 20 Uhr im Capitol. Karten gibt es für 8 Euro an der Abendkasse (ermäßigt 5 Euro).